

# Leergut in Linden? Nicht gut!

Pfandflaschen sollen für Bedürftige gesammelt werden. Stadt ist dagegen.

VON SEBASTIAN SCHERER

**HANNOVER.** Besonders auffällig sind sie vor Großevents wie Fußballspielen: Pfandflaschensammler. Sie heben auf, was andere weggeworfen haben, um so etwas Geld zum Leben zu haben. Oft suchen sie nach dem für sie wertvollen Gut in Mülleimern. Nicht ungefährlich. Die Hamburger Wohltätigkeitsgetränkfirma Lemonaid (im Preis für deren Getränke ist eine Spende an ein soziales Projekt enthalten) setzte deswegen vergangene Woche an der Limmerstraße (Linden) eine Idee um, die sich zum Beispiel in Hamburg bewährt hat.

An Laternen- und Haltestellenmasten befestigten ehrenamtliche Helfer leere Getränkeboxen. Die Idee: Wer seine Cola oder sein Bier ausgetrun-

ken, aber keine Lust auf Rückgabe hat, stellt die Flasche dort hinein. Leicht zugänglich für Bedürftige, Jakob Berndt von Lemonaid: „Wir unterstützen damit die Aktion ‚Pfand gehört daneben‘.“

„Der Unterschied zwischen Arm und Reich zeigt sich selten so deutlich wie beim Pfand“, wird dieses Projekt im Internet erklärt. Was für einen Müll sei, sei für den anderen so wertvoll, dass er dafür im Müll wühle. Berndt: „Das ist wirklich eine der einfachsten Gesten, mal eben seine Flasche gut erreichbar abzustellen.“

Zumindest die Kästen an der Limmerstraße wird es dafür nicht lange geben – die Stadt ist dagegen. Sprecher Dennis Dix: „Eine ähnliche Aktion wurde 2012 schon mal an die Stadt herangetragen –

und musste abgelehnt werden.“ Dafür gebe es mehrere Gründe: eine nicht zu unterschätzende Verletzungs- und Unfallgefahr, die Verleitung zum Vandalismus sowie die Befürchtung, dass Verunreinigungen zunehmen würden: „Einige Kästen hängen zudem offenbar auch an Ampeln und anderen Verkehrszeichen.“

Das sei laut Straßenverkehrsordnung nicht zulässig. Abgesehen davon sei zu bezweifeln, dass Bedürftige Abfallbehälter nicht trotzdem nach Verwertbarem durchsuchen.

Klare Ansage der Stadt: Entweder Lemonaid sammelt die Kästen wieder ein – oder sie werden kostenpflichtig entfernt.



**FINDET DAS PROJEKT GUT:** Hannah (21) hat nur Lob dafür übrig – die Kästen werden trotzdem nicht bleiben dürfen.

Foto: Behrens